

POLIZEI

Streife stoppt betrunkenen Fahrer

Marburg. Die Scheibe war heruntergekurbelt und er würgte seinen Wagen an der Ampel ab: Als der Fahrer dann am späten Freitagabend auch noch sehr flott auf der Capper Straße in Richtung Weintrautstraße unterwegs war, zog er zwangsläufig die Aufmerksamkeit einer Polizeistreife auf sich.

Wie sich herausstellte, hatte der 29-Jährige wohl auch nicht umsonst das Fenster der Fahrertür komplett geöffnet. Schon beim Öffnen des Wagens strömte den Beamten eine heftige Alkoholfahne entgegen.

Der Vortest verlief entsprechend stark positiv. Die Polizei veranlasste eine Blutentnahme und stellte den Führerschein sicher.

MELDUNG

Info-Abend für werdende Eltern

Marburg. Zu einem Elterninformationsabend lädt das Universitätsklinikum Marburg heute Abend ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr in der Eingangshalle der Kinder- und Frauenklinik, Baldingerstraße (Eingang West).

Das Team der Geburtshilfe unter der Leitung von Dr. Siegmund Köhler stellt sich und sein Angebot für werdende Mütter und Väter vor.

Die Teilnehmer des Info-Abends können einen Blick in die Kreißsäle, die moderne geburtshilfliche Station und das Kinderzimmer werfen.

PHILIPPS-UNIVERSITÄT

Veranstaltung

Ausstellung „Die Wirklichkeit des Mythos“: 11 - 16 Uhr; Institut für vergleichende Kulturforschung, Deutschhausstraße 3.



Mensa-Speiseplan

Öffnungszeiten

Mensa Erlerning und Mensa Lahnberge: 11.30 - 14.15 Uhr;
Bistro Erlerning: 8.15 - 20 Uhr;
Cafeteria Lahnberge: 8.30 - 18 Uhr

Essensausgabe

Mensa Erlerning und Mensa Lahnberge: 11.30 - 14.15 Uhr;
Bistro Erlerning: 11.30 - 20 Uhr;
Cafeteria Lahnberge: 12 - 18 Uhr

Tagesgericht: Veganer Linseneintopf mit geräucherter Soja-Wurst

Menü 1: Frikassee vom Huhn mit Spargel und Pilzen in Rahmsauce

Menü 2 vegetarisch: Gebratener Hirsetaler mit Curry-Apfelsauce

Vital-Linie: Schweinerückenstreifen „Masala“ mit Tomaten und Mais, dazu Vollkornspaghetti

Empore Fleisch (nur Mensa Erlerning): Cheeseburger mit Pommes frites

Empore Veggie (nur Mensa Erlerning): Spinat-Karotten-Burger mit Körnerbrötchen, dazu Pommes frites

Aktion Lahnberge (nur Mensa Lahnberge): „Manta-Platte“, feine Bratwurst mit Curry-Ketchup und Pommes frites

Bistro Gourmet Fisch: Nilbarsch gebraten, dazu Kräuterrahmsauce

Bistro Gourmet Fleisch: Putensteak überbacken, dazu Bratensauce

Abendgericht: Putenragout mit Rahmchampignons und Kartoffelkroketten, dazu Salat

Abendgericht vegetarisch: Brokkoli-Mandelpuffer mit Tomaten-Chilidip, dazu Salat und Joghurtdessert.

Klein, aber fein: 24 Fächer stellen sich vor

Zum Auftakt von Veranstaltungsreigen geht es heute in Alter Aula um Absolventenchancen

Heute werden die Kleinen-Fächer-Wochen der Universität mit einer Podiumsdiskussion in der Alten Aula eröffnet.

von Manfred Hitzeroth

Marburg. Klein, aber fein: Diese Assoziation fällt der Marburger Professorin Kati Hannken-Illjes in Bezug auf die sogenannten „Kleinen Fächer“ ein. Die Sprechwissenschaftlerin vertritt an der Uni Marburg selbst eines dieser Kleinen Fächer und ist Projektbeauftragte der Uni für die Präsentation dieser Fächer in den kommenden Wochen.

„Kleine Fächer wie Keltologie, Neurolinguistik oder Iranistik arbeiten an gesellschaftlich hochrelevanten Themen, erweitern unser Wissen oder bewahren unser kulturelles Erbe“, heißt es in der offiziellen Ankündigung der Universität. Die meisten dieser Fächer werden nur von einem Professor oder einer Professorin vertreten.

Das muss aus Sicht von Hannken-Illjes kein Nachteil sein. Denn schließlich könnten die Lehrstuhl-Inhaber relativ eigenständig bestimmen, wie sie ihr Fach aufstellen. Zudem ist ein Kennzeichen dieser teilweise – wie im Fall der Keltologie – sogar bundesweit einzigartigen Fächer ihre internationale Vernetzung.

■ Zum Auftakt der Marburger Veranstaltungsreihe stehen heute ab 18 Uhr in der Alten Aula der Uni vor allem die beruflichen Chancen für Absolventen Kleiner Fächer im Fokus. „Kleine Fächer studieren: Kompetenzen und Chancen für den internationalen Arbeitsmarkt“ ist das übergeordnete Thema ei-



Eine archäologische Ausgrabung der Vor- und Frühgeschichte in Leun: Die archäologischen Fächer der Marburger Universität beteiligen sich an den Kleinen-Fächer-Wochen, die heute offiziell starten. Archivfoto: Tobias Hirsch

ner „Keynote“ und der anschließenden Podiumsdiskussion. Den Auftakt-Vortrag hält Professor Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder unter der Überschrift „Zuhause in der weiten Welt von morgen. Warum ‚Kleine Fächer‘ unverzichtbar sind“. Hilgert stellt selbst als ehemaliger Student und Doktorand der Alt-orientalistik in Marburg ein perfektes Beispiel dafür dar, welche Karriere Absolventen Kleiner Fächer in der Wissenschaftswelt machen können. An der anschließenden Podiumsdiskussion nehmen neben Hilgert, noch die Marburger Uni-Vizepräsidentin Professorin Evelyn Korn, Professorin Kati Hann-

ken-Illjes, Stephanie Fuchs (Leiterin der Kommunikation bei CSL Behring, Standort Marburg) sowie Florian Carl Eisenblätter (Doktorand der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Archivar, Mast-Jägermeister SE) teil. Die Moderation übernimmt Marion Kuchenny (Hessischer Rundfunk). Die Palette der Kleinen Fächer an der Uni reicht von A wie Arabistik bis W wie Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Die Philipps-Universität stellt in der Folge im Rahmen der Veranstaltungsreihe insgesamt 24 kleine Fächer der Sozial- und Geisteswissenschaften vor.

■ Am Mittwoch, 13. November, ab 19 Uhr wird eine Ausstellung in der Uni-Bibliothek eröff-

net. Darin stellt jedes Fach seine Besonderheiten und aktuellen Schwerpunkte vor. So werden historische Ausstellungsstücke und Objekte aus den Universitätsmuseen gezeigt.

■ Zudem gibt es eine wöchentliche Vortragsreihe, bei der Absolventen von Kleinen Fächern und Chancen für den internationalen Arbeitsmarkt berichten. So berichtet Christian van der Kerckhoff (Bonn) am Dienstag, 12. November, ab 18 Uhr im Hörsaal des Gebäudes Deutschhausstraße 3 über seine Tätigkeit als Geisteswissenschaftler für die Vereinten Nationen.

■ Eine vom Centrum für Nah- und Mitteloststudien zusam-

gestellte Dokumentarfilmreihe widmet sich dem Thema Arabischer Frühling.

■ Am 20. und 21. November gibt es jeweils ab 18.15 Uhr im Vortragsraum der Uni-Bibliothek Gespräche über die Beziehungen der Marburger archäologischen Fächer zur Türkei.

■ Am Dienstag, 19. November, findet von 9.30 Uhr bis 18 Uhr im Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas ein von fünf Fächern organisierter interaktiver Messetag zum Thema „mit Sprache“ statt. Stargäste sind der Beatboxer Babeli sowie Dr. Olaf Köster, ein Sachverständiger für Spracherkennung vom Bundeskriminalamt aus Wiesbaden.

Tipps und Tricks aus der Werkstatt eines Psychologen

Alexander Hüttner liest morgen bei Elwert aus neuem Buch

Tiefe Einblicke in die Psychotherapie gewährt der Marburger Psychologe Alexander Hüttner in seinem Buch „Hinter den Kulissen von Psychotherapie“, das er morgen öffentlich vorstellt.

von Manfred Hitzeroth

Marburg. Ob Panikattacken, Depression oder Beziehungsprobleme: In der Praxis eines Psychotherapeuten werden immer die als existenziell empfundenen Probleme verhandelt. Acht solcher Fälle hat der Diplom-Psychologe Alexander Hüttner nun aufgegriffen. Die mit Einverständnis seiner Klienten aus Therapiesitzungen in seiner Praxis stammenden anonymisierten Fälle stellt er in seinem Buch so dar, dass sie auch einen Nutzwert für den Leser haben.

Denn Hüttner schildert in jedem Einzelfall, welche Kniffe ein Psychologe anwenden kann, um sich auf die Spur der seelischen Schwierigkeiten zu begeben und Schlüssel zu finden, sie zu lösen.

„Die Kunst liegt darin, sich gut zu fühlen, wenn das Leben es nicht gut mit einem meint“, schreibt Hüttner im Vorwort. Er belässt es aber in der Folge nicht bei schön klingenden Merksprüchen, sondern erzählt auch sehr detailliert von den Brüchen und Sprüngen in den seelischen Fassaden seiner Klienten.



Das Buchcover ziert eine klassische Gesprächssituation aus der Praxis eines Psychotherapeuten. Repro: OP

Ein wenig gewährt der Psychologe den Lesern Einblicke in seine Trickkiste. „Wenn es eine Art Allheilmittel gibt, ist es in meinen Augen Verständnis. Beginnen Sie, Ihre Mitmenschen zu verstehen, anstatt sie zu verurteilen“, schreibt der Psychologe. Vor allem gehe es ihm darum, seinen Klienten genau zuzuhören, wenn sie sich offenbaren. In die Fallbeschreibungen eingearbeitet sind jeweils praktische Tipps für den Umgang mit psychischen Problemen sowie Ideen, um gar nicht erst in diese Schwierigkeiten zu geraten. So geht es um den behutsamen Umgang mit Gefüh-

len, das Durchbrechen von Teufelskreisen oder Strategien und Techniken, um glücklicher zu werden. Dabei greift Hüttner auch immer wieder Themen aus seinem ersten Buch mit dem Titel „Das Ich-kann-Prinzip“ auf, in dem er dazu ermutigt, die Balance zwischen Tun und Lassen zu wagen.

Die Lesung findet am Mittwoch, 6. November, ab 20 Uhr in der Buchhandlung Lehmanns-Elwert, Reitgasse 7, statt.

Alexander Hüttner: Hinter den Kulissen von Psychotherapie. Spannende Fälle und wie Sie Ihr Leben dadurch bereichern. Springer Verlag, 17,99 Euro.

Zustimmung zu DHL-Neubau bleibt aus

Ortsbeirat fürchtet Verkehrszunahme

von Volker Kubisch

Cappel. Kann es durch den Neubau einer DHL-Niederlassung zu lebensgefährlichen Situationen in Cappel kommen? Weils zu den Hauptverkehrszeiten auf der Umgehungsstraße und der Kreuzung Capper/Beltershäuser Straße heute schon extrem dichter Verkehr mit Rückstausituationen herrscht, klingen bei der Ortsbeiratssitzung die Alarmglocken. Durch das geplante DHL-Depot an der Umgehungsstraße ist durch Lkw und Zustellerfahrzeuge noch mehr Verkehr programmiert.

Mögliche Folge: In Notfällen gäbe es für die Löschfahrzeuge der Capper Feuerwehr, deren neuer Stützpunkt direkt neben dem DHL-Gelände entstehen soll, kein Durchkommen. Auch die Polizeieinsatzfahrzeuge aus der Beltershäuser Straße oder Rettungswagen Richtung Uni-Klinikum würden extrem behindert. Eine Situation, die sich so recht keiner vorstellen mag.

Vor allem die bei der Sitzung anwesenden Feuerwehrleute aus Cappel verwiesen aufgrund ihrer Erfahrung auf dieses mögliche Szenario. Der Ortsbeirat beschloss daher, den Bauplan vorerst offiziell zur Kenntnis zu nehmen und sich mit den Planungen des neuen Feuerwehrgeländes einverstanden zu erklären.

Gegen einen Neubau eines Paketumschlagzentrums bestünden dagegen große Bedenken, die bisher nicht ausgeräumt werden konnten. Deswegen soll zur nächsten Sitzung

des Ortsbeirates der Baudezernent der Stadt Marburg, Bürgermeister Wieland Stötzel (CDU), eingeladen werden.

Fußgängerüberweg an Kreuzung gefordert

■ Einen bereits real existierenden Gefahrenschwerpunkt scheint in Cappel die Kreuzung Marburger Straße/Neue Straße zu bilden. Dort wurde vor einigen Tagen beim Überqueren der Marburger Straße ein Achtjähriger von einer Autofahrerin angefahren und dabei schwer verletzt. Immer wieder komme es an dieser Stelle zu gefährlichen Situationen, besonders weil dort viele Schulkinder die Straße überqueren, um zur Bushaltestelle zu kommen. Dieser Straßenabschnitt sei aber für Autofahrer und besonders für Kinder durch die an der Straße parkende Autos nicht richtig einsehbar. Es sei bisher reines Glück, dass es dort nicht schon mehr Unfälle gegeben habe. Der Ortsbeirat beschloss nach kurzer Debatte die Beantragung eines Fußgängerüberweges an der Kreuzung, um die Situation zu entschärfen.

■ Dass schließlich auch noch einmal die Bebauung des alten Pfarrgartens thematisiert wurde, rief Unmut bei den Ortsbeiräten hervor. Das Thema sei bereits ausführlich diskutiert worden. Außerdem habe man überhaupt kein Mitspracherecht. Wer Diskussionsbedarf habe, der möge sich bitte an den Beirat des Projektes wenden oder notfalls auch ans Stadtparlament.